

**Mietertipp** Ein Kabelnetzanschluss sollte bei Nichtgebrauch gekündigt werden

# TV-Schüssel braucht Bewilligung

Viele Mietende beziehen heute ihre Fernsehprogramme nicht mehr über den Kabelanschluss, aber sie bezahlen trotzdem Gebühren dafür.

Es gibt viele Alternativen zum Kabelanschluss: Fernsehprogramme lassen sich auch über eine Satellitenschüssel, über das Telefonnetz oder das Internet beziehen. Einige Mietende verzichten auch ganz aufs Fernsehen. Trotz Nichtgebrauch bezahlen aber viele Mieter weiterhin die Abonnementkosten für einen Kabelanschluss in ihrer Wohnung, teilweise ohne dies überhaupt zu merken.

Besteht ein direkter Vertrag zwischen der Mietpartei und der Kabelnetzgesellschaft, so kann eine Kündigung des Kabelanschlusses einfach mit einem eingeschriebenen Brief an die Ge-



Catrina Angele

sellschaft bewirkt werden, wobei in der Regel eine ein- bis dreimonatige Kündigungsfrist beachtet werden muss. Nach der Kündigung entfällt die Rechnung.

Die meisten Miethaushalte sind heute aber mit einem Kollektiv- oder Pauschalvertrag der Vermieterschaft an ein Kabelnetz angeschlossen. Die Kosten dafür werden dann entweder über den Nettomietzins oder die Nebenkosten der Mietenden belastet. Auch in diesem Fall haben Mieterinnen und Mieter das Recht, das Kabelfernsehen zu kündigen. Dieses Kündigungsrecht darf auch nicht im Mietvertrag oder in den Allgemeinen Vertragsbedingungen ausgeschlossen werden.

## Plombieren kostet nichts

Für die Kündigung wird ein eingeschriebener Brief an die Kabelnetzgesellschaft gerichtet, mit einer Kopie an die Vermieterschaft. Das Plombieren der Anschlüsse ist nicht Voraussetzung für die Befreiung von den Gebühren bei Nicht-Gebrauch. Eine Kündigung genügt. Die Kosten für das Plombieren dürfen den Mietenden auch nicht verrechnet werden.

Werden die Antennengebühren als Akontozahlung durch die Vermieterschaft erhoben und über die Nebenkosten abgerechnet, müssen die Mieterinnen und Mieter nach einer Kün-



Satellitenschüsseln sind keine Verschönerung der Fassade. (zvg)

digung des Anschlusses bei der nächsten Nebenkostenabrechnung prüfen, ob diese Gebühren nicht fälschlicherweise weiter verrechnet wurden. Werden die Antennengebühren nicht abgerechnet, sondern mittels einer Pauschale bezahlt, können die Mieterinnen und Mieter erst auf den nächsten mietvertraglichen Kündigungstermin hin schriftlich von der Verwaltung die Aufhebung der Pauschale für den Antennen-/TV-Anschluss verlangen. In den seltenen Fällen, wo die Gebühren für den Kabelnetzanschluss im Nettomietzins inbegriffen sind, müssen die kün-

digenden Mietenden auf den nächsten mietvertraglichen Kündigungstermin hin eine den Antennengebühren entsprechende Senkung des Nettomietzins verlangen. Nur falls beim Anschluss an das Kabelnetz und bei den Erhöhungen der Tarife jeweils keine entsprechende Nettomietzinserhöhung vorgenommen wurde, dürfte die Durchsetzung einer Mietzinssenkung schwierig sein.

Wer als Mieterin oder Mieter eine Satellitenschüssel installieren will, ist grundsätzlich dazu berechtigt. Die freie Befriedigung der Kommunikationsbe-

dürfnisse gehört zum ordentlichen Gebrauch einer Mietwohnung und ist auch als Grundrecht garantiert. Es müssen aber folgende Punkte beachtet werden: Soll die Schüssel an der Fenster-Aussenseite, an der Fassade oder auf dem Dach installiert werden, ist eine Bewilligung des Vermieters erforderlich, da diese Gebäudeteile nicht Teil der gemieteten Sache sind. Der Vermieter kann die Bewilligung verweigern, wenn die üblichen Programme auch über Kabel empfangen werden können.

## Erscheinungsbild beachten

Nicht zustimmungspflichtig ist bloss das Aufstellen einer Schüssel im Innenbereich des Balkons. Je nach Grösse der Schüssel und örtlichen Bauvorschriften kann auch eine Baubewilligung erforderlich sein. Wo öffentliche Bauvorschriften das Ortsbild schützen, ist unter Umständen eine solche Baubewilligung nicht erhältlich. Klar ist, dass Mietende auf jeden Fall bei der Installation einer Satellitenschüssel soweit möglich auf das Erscheinungsbild des Hauses Rücksicht nehmen müssen.

Catrina Angele,  
Rechtsberaterin Mieterinnen-  
und Mieterverband Zürich

Rechtsberatungsstelle: Sekretariat Unia,  
Müsegg 3, Dienstag 18.30 bis 19.30 Uhr.  
www.mieterverband.ch/zu

		6	4		7	9	
			1	9	6		
9				2			8
5	6					9	4
	4	2			6	7	
8	7					1	2
7				5			6
			7	3	8		
		3	2		4	5	

**Sudoku**  
Mittel  
Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe sowie in jedem Kästchen die Zahlen 1 bis 9 vorkommen.

## iPhone

# Parkplatz finden im Nu

Im Stau stehen oder verzweifelt nach einem freien Parkplatz suchen ist vorbei: Eine neue Anwendung des TCS ist seit kurzem im Apple Store verfügbar. Sie meldet Verkehrsinformationen wie Staus, Umleitungen, Baustellen, Zufahrt zu Pässen und Tunnels. Aufgelistet oder auf Karten werden alle Verkehrsinformationen und der Strassenzustand, Baustellen und Engpässe

direkt auf einer Karte angezeigt. Auch die zeitraubende Suche nach freien Parkplätzen ist vorbei. Mit der TCS-App werden freie Parkplätze in über 180 Parkhäusern in elf Städten und zwei Flughäfen der Schweiz gemeldet, inklusive der Standortanzeige. Die App ist für Mitglieder und Nichtmitglieder kostenlos und kann im App Store geladen werden. (ZU/NBT)

**Top-Ten-Musik**

- (8.) Kamakawiwo'ole Israel **Over The Rainbow**
- (6.) Duck Sauce **Barbara Streisand**
- (1.) Edita (Abdieski) **I've Come To Life**
- (5.) Rihanna **Only Girl**
- (neu) Eminem Feat. Rihanna **Love The Way You Lie**
- (3.) Shakira **Loca**
- (neu) Xavier Naidoo **Bitte hör nicht auf zu träumen**
- (4.) Pink **Raise Your Glass**
- (neu) Take That **Flood**
- (neu) Kid Rock **Born Free**

Quelle: cede.ch. Die Singles können über www.zuonline.ch bestellt werden.

## Gratis-Tickets

# Abenteuerreise zu Wölfen und Bären

Eine Abenteuerreise führte den Naturfotografen Florian Schulz zum Arktischen Ozean, zu Wölfen im Denali Nationalpark, zu Walen entlang Alaskas Fjorden und zu Grizzlies an der Bärenküste. Seine Reportage «Ruf der Wildnis» ist am Mittwoch, 1. Dezember, um 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Bülach zu sehen. Wir vergeben dreimal zwei Tickets. Schicken Sie uns bis 29. November eine E-Mail mit dem Stichwort «Wildnis» an mixer@zuonline.ch oder eine SMS mit dem Keyword «ZU WIN2» an 919 (Fr. 1.-/SMS). Infos: www.explora.ch. (ZU/NBT)



Der Fotograf gewann das Vertrauen der Wölfe. (zvg)

## Beratung & Styling

# Neue Trends peppen alte Garderobe auf

Die neuen Herbsttrends machen so richtig Lust aufs Experimentieren mit der bestehenden Garderobe.

■ Neo-Trachten. Altmodisch und bieder war gestern, Trachten bekommen ein neues Gesicht. Im Alltag lebt der Trend von der Kombination einzelner Trachten-Elemente zu modernen Teilen. Broschen, Schleifenbänder und Schnürungen verleihen schlichten Outfits eine traditionelle Note, gemusterte Pullover werden zu uni Hosen getragen.

■ Power Woman. Dressed for Success! Das Mode-Mantra der 80er ist auf die Laufstege zurückgekehrt. Im Gegensatz zu damals, als weibliche Yuppies mit extremen Schulterpolstern und kurzen, engen Rücken ihren Erfolg demonstrierten, wird der Power Look nun raffiniert und subtil umgesetzt: sinnlich und streng, männlich und weiblich – ein reizvoller modischer Gegensatz. Kombinieren Sie High Heels

zum Blazer mit Powerschultern oder eine transparente Bluse zur Bundfaltenhose.

■ Rockstar-Look. Stark, wild und natürlich auch sexy – der Rockstar-Look sorgt für grosse Auftritte. Zum Outfit passen dunkle Smokey Eyes und Haare im Undone-Look: asymmetrisch gescheitelte und mit Gel fixierte Haare.



Transparenz ist sexy. (zvg)

■ Transparenz. Einer der wichtigsten Trends ist die Verwendung transparenter Stoffe – hauchzart und verführerisch. Nackte Haut auf den Laufstegen entzückt kaum jemanden mehr. Spannend wird der Trend jedoch erst, wenn man ihn gekonnt und subtil einsetzt, zum Beispiel mit transparenten Details an Ärmeln, Dekolleté oder Rocksäum.

■ Versailles. Brokat, Samt, Seide und Vergoldungen gingen vor allem in Paris in Opposition zur Renaissance des Minimalismus und erinnerten an die opulenten Roben am Königshof von Versailles. Königlich schön und dennoch alltagstauglich setzt man den Trend mit Accessoires mit Goldapplikationen oder goldenen Stickereien auf schlicht schwarzen Outfits um.

Susanne Lamprecht,  
Stylinistin aus Bassersdorf,  
www.beratung-styling.ch  
und www.styling4u.ch

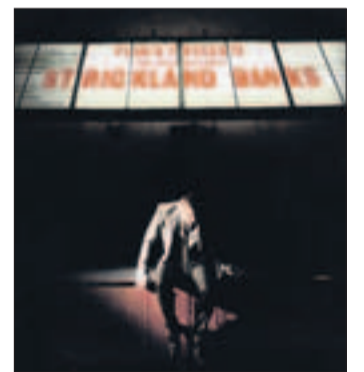
## CD-Tipp

# Rap goes Soul

Der englische Rapper Ben Drew veröffentlichte sein Debutalbum vor vier Jahren. Seinen Beats mischte er gerne eine akustische Gitarre bei und überzeigte dazwischen mit formidabilem Gesang. Damit hob er sich vom Einheitsbrei ab, und im Nachhinein könnte man meinen, das sei schon ein Wink gewesen, in welche Richtung er zu gehen gedenke.

Was er aber mit «The Defamation Of Strickland Banks» abliefern, übertrifft selbst die kühnsten Erwartungen. Der Rap wurde auf ein Minimum reduziert und reicht bestenfalls noch, um die musikalischen Wurzeln aufzuzeigen. Der Rest ist allerbestes Soul und Funk à la Motown und scheint direkt den späten 60er-Jahren entsprungen zu sein. Ein Album, welches die Massen wie die Kritiker gleichermaßen begeistert, so wie die frühen Alben von Jack Johnson oder Amy Winehouses letzte Veröffentlichung. Ein zeitgemässes Meisterwerk, das man kaum mehr aus den Gehörgängen bringt und in jedes CD-Gestell gehört, weil man es wieder und wieder hören will. Mit Bestimmtheit eines der besten Alben dieses Jahres.

«Plan B» spielt live heute Mittwoch, 24. November 2010, um 19.30 Uhr im Kaufleuten in Zürich.  
Marco Wieser



Interpret: Plan B; Titel: The Defamation Of Strickland Banks; Stil: Soul / Funk; Vertrieb: Warner Music

## Umwelt

# «Oceanmania» trägt Früchte

Nach sechs Wochen «Oceanmania» blickt die Migros auf eine erfolgreiche Aktion zurück. 527 000 Stickeralben wurden verkauft, von denen je Franken an den WWF fliesst. Der Spendenbetrag für den WWF beträgt total 530 000 Franken, dies dank einer zusätzlichen anonymen Kundenspende von 3000 Franken. Das Geld wird der WWF zum Schutz und zum Erhalt der Meere einsetzen. (ZU)



## Daily English

# Wie heisst es richtig?

Übersetzen Sie ins Englische:  
1. Sie verlassen um acht Uhr den Hauptbahnhof.  
2. Ich will einen Spaziergang machen.

1. They leave at eight o'clock from central station.  
2. I want to go for a walk.  
Lösung: